

FDP Kreisverband München-Land fordert Landrat auf, Bahn stärker in die Pflicht zu nehmen

Kreisrat Manfred Riederle und Kreistagskandidatin Anette Westarp vom FDP-Kreisverband München-Land erwarten, dass Landrat Christoph Göbel (CSU) die Bahnverantwortlichen angesichts jüngster Aussagen zur Pünktlichkeit stärker in die Pflicht nimmt. Die Verspätungen und Ausfälle im Münchener S-Bahn-System haben ein unerträgliches Ausmaß erreicht. Anstatt jahrzehntelange Versäumnisse zu bereinigen und sofortige Abhilfe in die Wege zu leiten, verschiebt Bundesverkehrsminister Schieder (CDU) stattdessen das Ziel, die Pünktlichkeit der Bahn zu verbessern bis auf 2029.

Hinzu kommt, dass der Brenner Nordzulauf auf den ohnedies überlasteten Bahnknoten München zuläuft. Der Kreistag hatte dazu im Jahr 2021 auf Antrag der FDP einen Beschluss gefasst, sich dieser Thematik anzunehmen. Die FPD pocht darauf, dass der Landkreis von Bund und Land Lösungen einfordert, wie der mit dem Brenner Nordzulauf ansteigende Güterverkehr bewältigt werden kann. Bayerns Verkehrsminister Bernreiter (CSU) betont zwar die Notwendigkeit des Brenner Nordzulaufs. Offen lässt er aber, was der Freistaat Bayern konkret unternimmt, damit das überlastete S-Bahnsystem im Raum München durch den Nordzulauf nicht noch größeren Schaden nimmt.

Riederle und Westarp erinnern daran, dass der Kreistag 2021 die Verwaltung auf Antrag der FDP beauftragt hat, die Deutsche Bahn AG zu bitten, sämtliche vom Brenner-Nordzulauf betroffenen Bahnstrecken im Großraum München zu identifizieren und die Auswirkungen auf die Streckenauslastung (insbes. mit Blick auf die S-Bahn-Verkehre) sowie die Lärmbelastungen der im Landkreis München betroffenen Immissionsorte detailliert aufzuzeigen und darzustellen.

Kritik üben Riederle und Westarp daran, dass der Kreistag am 25.09.2023 seine Aktivitäten zum Brenner Nordzulauf gegen 3 Stimmen der FDP eingestellt hat, bevor befriedigende Antworten vorliegen. Aus Sicht der FDP ist es nicht ausreichend, wenn der Landkreis seine Forderung der Politik lediglich vorträgt. Solange keine konkreten Lösungsvorschläge und Pläne für den Raum München vorliegen, darf der Landkreis seine Hände nicht in den Schoss legen und seine Aktivitäten einstellen. Vielmehr muss er im Interesse seiner Bürger Druck machen. Bis die Fakten auf den Tisch liegen und endlich klar ist, was auf die Bürger zukommt. Nicht wegsehen, sondern hinschauen ist gefragt.

FDP-Kreisverband kritisiert Polemik des Landrats in Debatte über S-Bahnchaos

Die Vorsitzende des FDP-Kreisverbands Monika Bock und Kreisrat Dr. Manfred Riederle wehren sich mit Nachdruck gegen die politische Polemik von Landrat Christoph Göbel anlässlich der Debatte um die unerträglichen Zustände bei der S-Bahn, insbesondere der mittlerweile chaotischen Situation bei der S 7. Die FDP im Landkreis München lässt es dem Landrat nicht durchgehen, wenn er seine eigene Erfolglosigkeit mit polemischen Hinweisen auf die Amtszeit des früheren FDP-Bundesverkehrsministers Wissing abzuwehren versucht. Wenn der Landrat die längst überfällige Lösung der katastrophalen Zustände der S-Bahn im Raum München schon auf Bundesebene lokalisiert sieht, dann sollte er sich umgehend an seinen eigenen Parteikollegen und neuen Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder wenden. Nach dem Machtwechsel in Berlin kann dieser unter Beweis stellen, wie schnell die Situation zu ändern ist. Ebenso sollte der Landrat seinen politischen Einfluss auf Landesebene nutzen, um den Freistaat Bayern als Besteller der S-Bahn in Form der Bayerischen Eisenbahngesellschaft in die Pflicht zu nehmen. Schließlich plant und bestellt die Bayerische Eisenbahngesellschaft im Auftrag des Bayerischen Verkehrsministeriums den Schienenpersonennahverkehr und ist für seine Qualität verantwortlich. Aufgabe des Landrats ist es, Verbesserungen für die Bevölkerung zu erzielen anstatt parteipolitische Parolen zu dreschen. Kreisrat Riederle: „Die Bevölkerung des Landkreises kann auf Wahlkampfattacken des Landrats verzichten, nicht aber auf Verbesserung beim S-Bahn-System.“ Und Monika Bock macht deutlich: „Die FDP im Landkreis München wird weiterhin auf die Mißstände im S-Bahn-System hinweisen und auf Abhilfe drängen, auch wenn der Landrat sich darüber grün und blau ärgert.“